

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 22

Illustration: "Es begann damals, als die Schule den Schülern ein Gratis-Mittagessen verabfolgte"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Annoncen ehrlich wären

Bei einem befreundeten Schullehrer im oberen Rheintal, bei dem ich vor einiger Zeit zu Gaste weilte, fand ich eine ergötzliche Sammlung. Er hatte sich Annoncen aus in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften ausgeschnitten, die er sauber in ein Buch klebte, und wollte mit Hilfe dieser Unterlagen eine Arbeit über die Verlogenheit unseres Jahrhunderts schreiben. Mir war diese wissenschaftliche Kleinarbeit zur Verbesserung der Moral zu umständlich, und ich entwarf deshalb kurzerhand einige Musterbeispiele, wie Annoncen lauten würden, wenn sie ehrlich wären. Hier sind sie:

Einheirat

In mein schlechtgehendes Geschäft, das wegen unsolider Preise sich die letzten Kunden verschert hat, wird jungem, ehrbaren Mann aus guter Familie Einheirat geboten. Sein Vater muß so dumm sein, meinen Geschäftsbüchern zu glauben, und der Heiratslustige so blind, meine Tochter für zehn Jahre jünger zu halten, als sie ist. Bewerber wollen schreiben unter: «Seltene Gelegenheit.»

Ehebündnis

Da ich sehr wohl einsehe, daß meine Blütezeit endgültig vorüber ist, indem auch mein dritter Bräutigam es nicht mit mir aushielt, würde ich mich gern zu einem Ehebündnis verstehen und dabei weniger auf gute Eigenschaften, als auf das Geld meines Lebensgefährten sehen. Ich bin sehr gewandt im Nichtstun und Geldausgeben, widme den größten Teil meiner Zeit meiner Toilette und gebe mich ungern mit dem Haushalt ab, weil mir dies zu langweilig ist. Ich habe alle Kriminal-schriftsteller gelesen, sonst aber ist meine

Unbildung bodenlos. Ich liebe das Kino bis zur Raserei, besonders seit mein Plattfuß mir das Tanzen verbietet. Da mir die Resten meiner Ersparnisse höchstens noch drei Wochen reichen, bitte ich Reflektanten, sich bald zu melden unter: «Heimchen am Herd.»

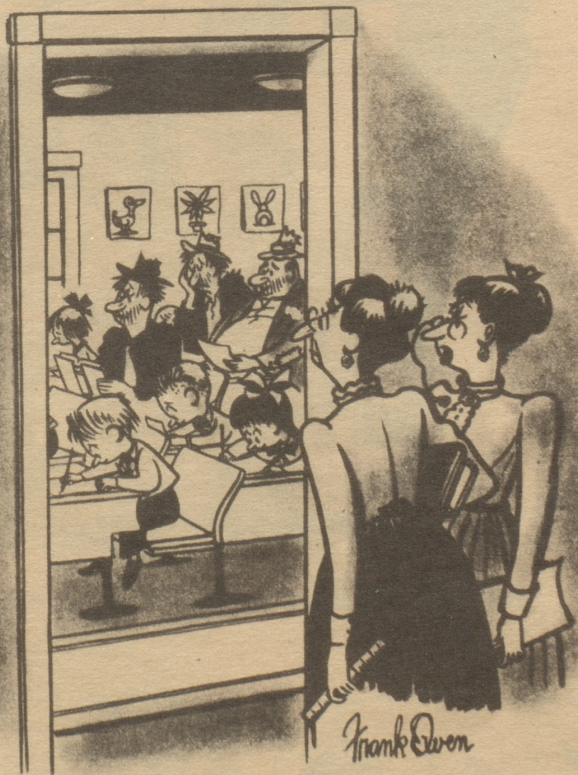
2000 Fr. Reinverdienst pro Tag

erzielen nicht Sie, sondern ich, wenn recht viele Leute, auf meinen Schwindel hereinfallen. Ich fabriziere ein vollkommen wertloses «Lebens-Salz», welches ich Ihnen unter anderen Dummköpfen in der Weise andrehen möchte, daß Sie mir Ihr letztes Geld als Kaution hersenden, um dafür ein wegen seiner Minderwertigkeit nicht absetzbares Warenlager zu erhalten. Eilofferten erwünscht, da mein Vertreter zur Gründung einer Filiale in Ihrer Stadt niemals anwesend sein wird, unter: «Streng reell, Goldgrube.»

Schmuckkästchen, idyllisch gelegen

Welcher idealgesinnte Naturliebhaber sucht ein Landgrundstück in schöner Gegend zu kaufen? Der wende sich nicht an uns. Denn das als «Schmuckkästchen» angezeigte Landhaus ist ein früherer Ziegenstall und das dazu gehörige Terrain ist gar kein Grundstück, sondern eher ein Abgrundstück, weil es mitten in einem steilen Felsabsturz gelegen ist. «Idyllisch» daran ist nur die völlige Einöde und jedem Entferntheit von jeder Behausung und jedem bequemen Verkehrswege. Schreiben Sie an das Immobilienbüro «Vom Fels zum Meer.»

So etwa müßten Annoncen lauten, wenn sie aufrichtig wären. Vielleicht, daß durch diese Veröffentlichung auch eine pädagogische Wirkung zu erreichen ist. — Ich zweifle daran. — Dann brauchten wir nicht erst die wissenschaftliche Arbeit abzuwarten, die mein Freund, der Lehrer, so gewissenhaft vorbereitet. Frederik Ulkbold



«Es begann damals, als die Schule den Schülern ein Gratis-Mittagessen verabfolgte.»

Collier's

Gut gegessen ist doppelt gelebt!
Essen Sie in der Börse!
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.
Großer Platz

Zughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Bekannt für preiswürdig und gut

Panem et circenses
Circenses: **Schauspielhaus**
Panem: **Pfauen-Restaurant**
Zürich 7 Heimplatz Telefon: 32 21 91
Neue Leitung: Ernst Biedermann

GUTE KÜCHE!
Eintracht
Angenehm in der Zürcher Altstadt
NEUMARKT 5 TEL. 32 40 21

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Mit **BELLARDI BITTER Spezial** geht es immer besser!
Sturzenegger & Schiess AG. Zürich

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28 hinter dem St. Petersturm
Meine Küche befriedigt verwöhnte Gaumen!
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

Für **festliche Anlässe** heimelige, antike Lokale
Restaurant Aklin beim Zytturm Zug
TEL. 4.18.66